

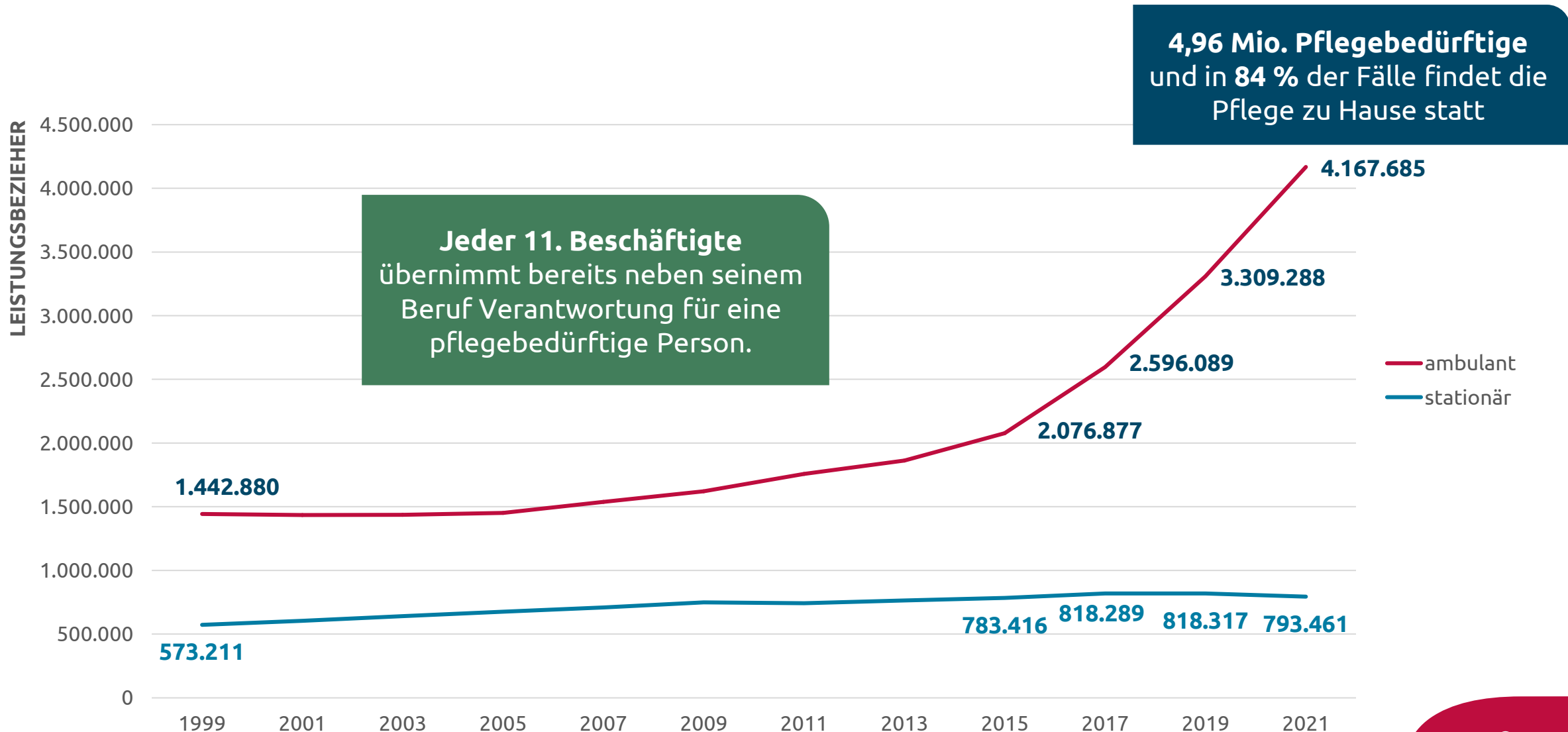
Angehörigenpflege: Keine Zeit zum Durchatmen Erst „Hotel Mama“, dann „Residenz (Schwieger-)Tochter“

2. Mai 2023

Roland Brüggemann (Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH)

Miguel Perez (Hallesche – ALH Gruppe)

Entwicklung der Leistungsbezieher der sozialen Pflegeversicherung



Wie unterscheidet sich Pflege von der Kinderbetreuung?

3,85 Mio. Kinder (bis Alter 14)
in Kinderbetreuungseinrichtungen

4,16 Mio. Pflegebedürftige
werden von zu Hause aus versorgt



Betriebliche Pflegelösung für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege



FEEL*care*





Warum die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege personalpolitisch nicht zu unterschätzen ist

Jeder 11.

Beschäftigte übernimmt bereits neben seinem Beruf Verantwortung für eine pflegebedürftige Person.¹

45 %

der Befragten wenden zwischen 5 und 25 Stunden pro Woche für die Pflege Tätigkeit auf.²

71 %

der Befragten berichten von zeitlichen Vereinbarkeitsproblemen zwischen Beruf, Familie und der Pflege von Angehörigen.³

57 %

der Befragten, die pflegebedürftige Angehörige pflegen, sind stark bis sehr stark körperlich belastet. Die gefühlsmäßige seelische Belastung lag bei 78 %.⁴

62 %

der Beschäftigten erhoffen sich eine finanzielle Unterstützung durch den eigenen Arbeitgeber.⁵

61 %

der Erwerbstätigen würden ihre Arbeitszeit reduzieren, um einen pflegebedürftigen nahen Angehörigen ambulant zu versorgen.⁶

14.154 € betragen Ø die jährlichen Kosten je Mitarbeitenden, die einen pflegebedürftigen Angehörigen zu Hause versorgen aufgrund Absentismus, Präsentismus und Fluktuation.⁷

^{1,2,3,5} DGB-Index Gute Arbeit Der Report 2017. Wie die Beschäftigten die Arbeitsbedingungen in Deutschland beurteilen, November 2017.

⁴ FGW Telefonfeld GmbH: Versichertenbefragung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, 2018.

⁶ TK-Meinungspuls Pflege, Techniker Krankenkasse, 2018.

⁷ Betriebliche Folgekosten mangelnder Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“, Mai 2011.



Vielen Dank!



Roland Brüggemann
Malteser Hilfsdienst
gemeinnützige GmbH



Miguel Perez
Hallesche – ALH Gruppe
Miguel.Perez@hallesche.de

0173 399 56 76





In **84 %** der Fälle findet die Pflege zu Hause statt

61,3 % der häuslichen Pflegebedürftigen (2,55 Mio.) werden **allein** nur von **Angehörigen** versorgt.

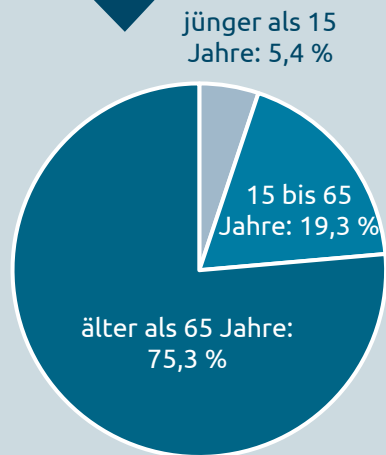
Pflegewahrscheinlichkeit nach Alter

1,7 % unter 60 Jahre

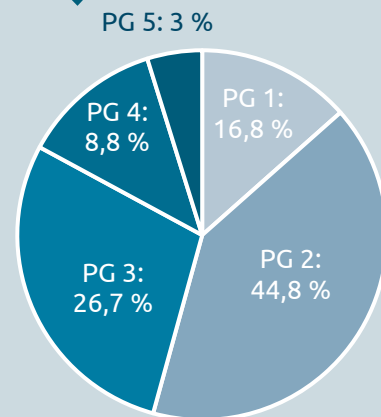
8,4 % zwischen 60 und 80 Jahre

41,6 % über 80 Jahre

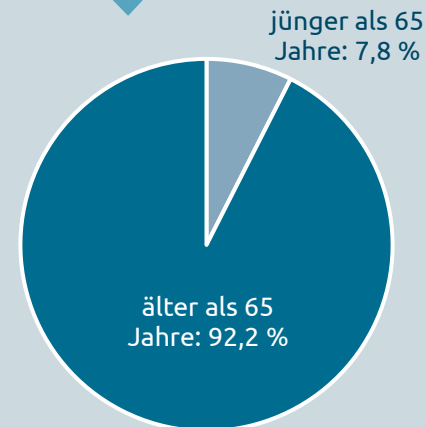
Ambulant Pflegebedürftige



Verteilung Pflegegrad (ambulant)

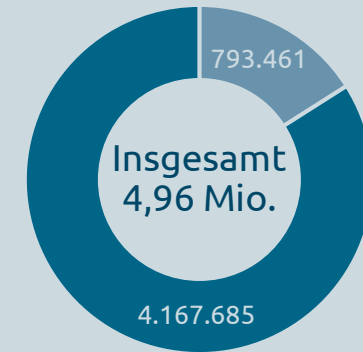


Vollstationäre Pflegebedürftige



Ø Verweildauer beträgt 18 Monate

Pflegebedürftige

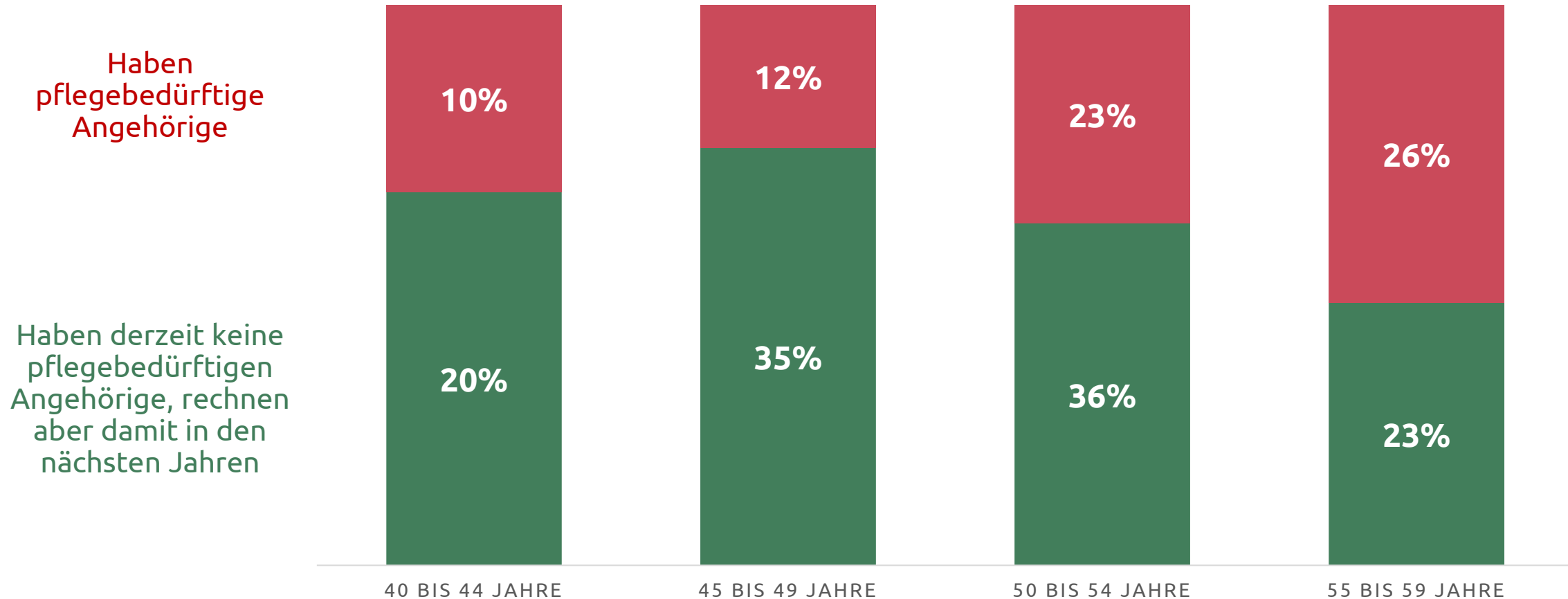


■ Stationäre Pflege
■ Ambulante Pflege

Quelle: Statistisches Bundesamt, Pflegestatistik 2021, Deutschlandergebnisse



Bereits ab etwa Mitte 40 betrifft das Thema Pflege rund die Hälfte der Frauen



Das Wichtigste auf einen Blick

- ✓ Arbeitgeberfinanziert ab 10 Personen (objektive Gruppe)
- ✓ Einheitsbeitrag (uniage + unisex)
- ✓ Keine Gesundheitsprüfung
- ✓ Keine Ausschlüsse
- ✓ Keine Wartezeiten
- ✓ Einstieg in bereits laufende Pflegefälle des nahen Angehörigen
- ✓ GKV- und PKV-Versicherte
- ✓ Keine Weiterversicherung nach Ausscheiden



Viele Unternehmen berichten über ihre Nachhaltigkeitsmaßnahmen. Dazu orientieren sie sich z. B. an den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Unternehmen können durch die Implementierung von FEELcare die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele „Gesundheit & Wohlergehen (SDG 3)“ und „Geschlechtergleichstellung (SDG 5)“ in ihrem Nachhaltigkeitsbericht mit aufnehmen.



SDG 3 „Gesundheit & Wohlergehen

FEELcare unterstützt dieses Nachhaltigkeits-thema, indem durch die Assistance- und finanziellen Leistungen, die psychische und physische Belastung von Mitarbeitenden gemildert wird.

SDG 5 „Geschlechtergleichstellung“

Es ist statistisch nachgewiesen, dass Frauen sich im Falle pflegebedürftiger Angehöriger signifikant häufiger um die familiären Angelegenheiten kümmern, mit entsprechenden Wirkungen auf Karrierechancen und Vergütung. FEELcare unterstützt durch seine Leistungen Mitarbeitenden, trotz der Pflegebedürftigkeit der Angehörigen, der Erwerbstätigkeit weiter nachgehen zu können, was damit einen positiven Effekt auf diese Nachhaltigkeitsziele ausüben wird.

Entlastung für Seele und Geldbeutel

Monatliches Pflegebudget (gilt je pflegebedürftiger Angehöriger ab Pflegegrad 2)

Mtl. Budget	300 €	600 €	900 €
Mtl. Beitrag	13,30 €	24,90 €	32,00 €



Gesundheitstelefon

- Steht 24/7 zur Verfügung
- Medizinisch ausgebildetes Personal
- In über 20 Fremdsprachen
- Informationen rund um die Gesundheit: Diagnosen, Krankheitsbildern, Präventionsmaßnahmen und Behandlungsmöglichkeiten etc.

Facharzt-Terminservice

- Telefonisch: Steht 24/7 zur Verfügung
- Kurzfristige Terminvereinbarung bei einem Facharzt
- In der Regel innerhalb weniger Tage möglich, abhängig von Wunschtermin, Fachrichtung und Entfernungsradius
- Lange Wartezeiten bis zur Beratung und Behandlung fallen weg

Ärztliche Videosprechstunde

- Steht 24/7 zur Verfügung
- Leichter Zugang zu ärztlicher Beratung
- Wege- und Wartezeiten entfallen
- Ausstellen von Privatrezepten und Versand an Wunschapotheke

Laut aktueller Auswertung liegt die **durchschnittliche Zeitersparnis bei 89 Tagen!**
Es werden vornehmlich MRT's, aber auch Orthopäden, Dermatologen etc. in Anspruch genommen.



Gerne überlassen wir Ihnen diese Präsentation zu Informationszwecken. Bitte beachten Sie aber, dass die darin enthaltenen Informationen allgemeiner Natur sind und eine Beratung im konkreten Einzelfall nicht ersetzen können.

Diese Unterlage haben wir nach bestem Wissen erstellt und die Inhalte sorgfältig erarbeitet. Gleichwohl kann man Fehler nie ganz ausschließen. Bitte haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass wir keine Garantie und Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit übernehmen. Infolgedessen haften wir nicht für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden, die Ihnen oder Dritten entstehen. Der Haftungsausschluss gilt nicht für vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln oder bei Nichtvorhandensein zugesicherter Eigenschaften.

In die Zukunft gerichtete Aussagen sind naturgemäß mit Ungewissheiten verbunden. Deshalb können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen abweichen. Eine Verpflichtung zur Aktualisierung von Zukunftsaussagen wird nicht übernommen.

Bei Kapitalanlage-Produkten gilt zusätzlich: Die Präsentation stellt keine Anlageberatung dar und sollte auch nicht als Grundlage für eine Anlageentscheidung dienen. Aus den gegebenenfalls dargestellten Wertentwicklungen der Vergangenheit können keine Rückschlüsse auf zukünftige Wertsteigerungen gezogen werden.

Unsere Marken und Logos sind international markenrechtlich geschützt. Es ist nicht gestattet, diese Marken und Logos ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung zu nutzen.

Inhalt, Darstellung und Struktur dieser Unterlage sind urheberrechtlich geschützt und eine Nutzung, Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe an Dritte – ganz oder teilweise – ist nur mit unserer ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung zulässig. Alle Rechte sind vorbehalten.

© ALH Gruppe

